



**DKHW-Projekt**  
**„Starke Kinder- und Jugendparlamente“**  
**(2018 – 2022)**

**Teilstudie 1: Quantitativer Teil (Online-Fragebogen)**  
**Roth/Stange**



BMFSFJ Jugendstrategie

1



**3 Bestandteile des Forschungsprojektes**

- **Teil I – Quantitative Untersuchung: Online-Befragung aller „Repräsentativen Beteiligungsformate (KiJuPa)“ in Deutschland (2018)**
  - Befragung der Betreuer und Betreuerinnen
- **Teil II – Qualitative Untersuchung: Interview-Studie (2019)**
  - Befragung der Kinder und Jugendlichen selber (53 Interviews, 8 Gruppendiskussionen auf Landestreffen der KiJuPa, Teilnehmende Beobachtungen)
- **Teil III – Explorative Vertiefung (2019/2020):**
  - **1. Lokale Fallstudien: Fallvergleiche und Typologie: 21 Kommunen/KiJuPa** (Sozialstatistik-Fragebogen, Dokumentenanalysen, Sekundäranalyse der Teilnehmende Beobachtungen unter II., der Jugend- und der Betreuer\*innen-Interviews unter II.2.)
  - **2. Untersuchung des Verhältnisses zu den Jugendforen im Programm „Demokratie leben“** (Quantitativ: 5 Schwerpunkte im Monitoring der 300 Jugendforen, explorativ: 15 Betreuer\*innen-Interviews )

2

## Veröffentlichungen

- Roth, Roland / Stange, Waldemar (2020): **Starke Kinder- und Jugendparlamente. Kommunale Erfahrungen und Qualitätsmerkmale.** Berlin 2020. DKHW
- Roth, Roland / Stange, Waldemar (2021): **Kommunale Kinder- und Jugendparlamente. Empirie und Perspektiven einer unterschätzten Form der Beteiligung junger Menschen.** Weinheim: Beltz/Juventa. I.E.



3

## Exemplarische Ergebnisse aus der Online-Befragung zu den Kinder- und Jugendparlamenten (Repräsentativen Beteiligungsformaten) in Deutschland

(für das BMFSFJ und den Staatenbericht an die UN)



Fuchs & Funke | [CC BY-NC 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/)

4



### Rahmen-Daten der Quantitativen Untersuchung (Online-Fragebogen)

- **Totalerhebung** aller 2018 bekannten **520 Kommunen mit repräsentativen Beteiligungsformaten** (Kinder- und Jugendparlamenten).
- Von den 2018 bekannten **520** Kommunen mit mit KiJuPa's beteiligten sich **202** ihrer Betreuerinnen und Betreuer, also knapp **40% aller Kommunen mit Kinder- und Jugendparlamenten**.
- Der **Rücklauf** kann auch mit Blick auf die Verteilung nach Gemeindegrößen und Bundesländern als **gut** betrachtet werden und lässt verallgemeinernde Aussagen zu.

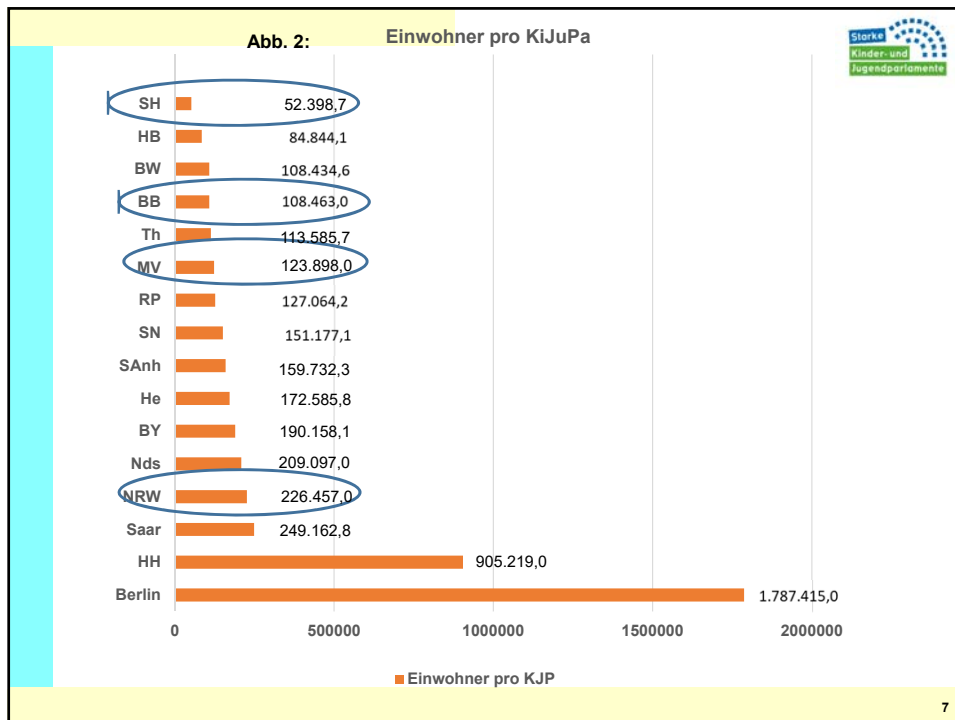
5

### Verteilung der KiJuPa nach Bundesländern




Bundesland	Kommunen mit KiJuPa
RP	32
MP	12
Th	19
BY	68
Nds	38
SH	55
BB	23
SN	27
SAnh	14
Saar	4
He	36
BW	101
NRW	79
Berlin	2
HH	2
HB	8
	520

6



- Stärke Kinder- und Jugendparlamente**
- Es gibt in rund **5% aller 11.059 Kommunen** eine repräsentative Kinder- und Jugendvertretung.
    - Diese Aussage ist aber zu pauschal und muss ausdifferenziert werden, weil der Anteil an KiJuPa sehr **stark mit den Größenklassen der Kommunen variiert!**
- 8



- **Gemeinden unter 1.000 Einwohnern** (36% aller Gemeinden = 4031):  
**Nur 0,17 % (7 Kommunen)** haben ein Kinder- u. Jugendparlament.
- **Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern** (73% = 8.136):  
**Nur 0,6% (45)** haben ein Kinder- u. Jugendparlament.
- **Kleinstädte** (5.000 bis unter 20.000 Einwohner = 20% aller Gemeinden = 2228): **8,8% aller Kleinstädte** verfügen über ein Kinder- und Jugendparlament (**196**).
- **Kleine Mittelstädte** (20.000 bis unter 50.000 Einwohner = 5% aller Kommunen = 505): **32% (162)** haben einen KiJuPa (eine repräsentative Vertretungsform).
- **110 große Mittelstädte** (50.000 bis unter 100.000 Einwohner):  
**48 (43,6%)** haben ein Kinder- und Jugendparlament.
- **66 Großstädte mit 100.000 bis zu einer ½ Million Einwohnern:**  
**45, d.h. mehr als zwei Drittel (68,2%)** haben ein Kinder- und Jugendparlament.
- **14 Großstädte über 500.000 Einwohner:** **10 (71%)** mit Kinder- und Jugendparlamenten.

9

**Tab. 6: Welche Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung gibt es in Ihrer Kommune?**



Beteiligungsform	Verbreitung
Einzelveranstaltungen (Zukunftswerkstatt, PZ usw.)	54 %
Jugendorganisationen d. pol. Parteien	53 %
Konsultationen bei komm. Vorhaben (Spiel, Verkehr)	53 %
Kinder- und Jugendverbände	49 %
Einzelaktionen (Stadtteilerkundung, Modellbau usw.)	42 %
Arbeitsgruppen	40 %
Projekte, Projektemessen	41 %
Stadtschülerrat/-vertretung	32 %
Kinder- und Jugendforum	28 %
Offene Formen (J.-Einw.-Versamm., Kinderkonferenz)	27 %
Beteiligung an der Stadtteilkonferenz	21 %
Bürgerhaushalte, Schülerhaushalte usw.	20 %
Mitarbeit in Ortsbeiräten	17 %
E-Partizipation	16 %
Kinder- und Jugendsprechstunde	14 %
Schüler/innenparlament	12 %
Kinder- und Jugendbürgermeister/in	9 %
Kinderparlament	6 %
Kinderbeirat	3 %
Junior-Kinderbeirat	3 %

Lesbeispiel: In 54 % der Kommunen gibt es Einzelveranstaltungen als Beteiligungsformat, in 28 % Kinder und Jugendforen.  
Frage 8.a: „Welche Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung gibt es in Ihrer Kommune...?“ und Frage 8.b: „Weitere Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung“  
Mehrfachnennungen; n = 198

11

Tab. 8: Alter des Gremiums

	Gründung				n
	vor mehr als 20 Jahren	vor 10 – 20 Jahren	vor 5 – 10 Jahren	vor weniger als 5 Jahren	
Anzahl	45	63	36	53	197
Prozent	23 %	32 %	18 %	27 %	

Lesebeispiel: 45 der untersuchten Kinder- und Jugendgremien wurden vor mehr als 20 Jahren gegründet, das entspricht 23 % der Gremien.  
Frage 11: „Wann wurde das durch Sie betreute Gremium gegründet?“

14

Tab. 9: Gründungsinitiative

Die Initiative lag bei...	Verbreitungsgrad
	Ja
der Verwaltungsspitze/Bürgermeister/in	39 %
politischen Parteien	36 %
pädagogischen Fachkräfte	35 %
dem Rat	28 %
lokalen Jugendgruppen	25 %
engagierten Einzelpersonen aus der Zivilgesellschaft	16 %
dem Stadtjugendring	14 %
zivilgesellschaftlichen Organisationen (z.B. Kinderrechtsgruppen)	2 %
Sonstigen	10 %

Lesebeispiel: In 39 % der Fälle ging die Initiative zur Gründung der Vertretung von der Verwaltungsspitze/dem/der Bürgermeister\*in aus.  
Frage 12.a: „Wer hatte die Initiative zur Gründung der Vertretung?“ und Frage 12.b: „Sonstige.“  
Mehrfachnennungen; n = 200

15



**Tab. 16: Zusammensetzung der Vertretung nach Alter**

Altersgruppen	Grad der Vertretung (Anteil)			
	nicht vertreten	wenige	anteilig	überwiegend
unter 10 Jahren	59 %	5 %	3 %	1 %
10-12- Jahre	52 %	10 %	9 %	3 %
12-14 Jahre	27 %	29 %	20 %	7 %
14-16 Jahre	5 %	21 %	48 %	20 %
16-18 Jahre	1 %	12 %	51 %	32 %
über 18 Jahre	13 %	31 %	28 %	13 %

Lesebeispiel: In 20 % der Kinder- und Jugendvertretungen sind 14- bis 15-Jährige überwiegend vertreten, in 48 % anteilig vertreten, in 21 % wenig vertreten und zu 5 % nicht vertreten. 6 % der Befragten machten keine Angabe zu dieser Teilfrage.  
 Frage 16: „Welches Alter haben die Mitglieder der Vertretung zurzeit?“  
 n = 192



**Tab. 13: Zusammensetzung der Vertretung nach Geschlecht**

Zusammensetzung					n
ausschließlich weiblich	überwiegend weiblich	ausgewogen	Überwiegend männlich	ausschließlich männlich	
1 %	10 %	70 %	18 %	2 %	192

Lesebeispiel: 70 % aller Vertretungen sind nach Einschätzung der Betreuungspersonen in Bezug auf das Geschlecht ausgewogen zusammengesetzt.  
 Frage 17: „Wie sieht die aktuelle Zusammensetzung nach Geschlecht aus?“



**Tab. 17: Zusammensetzung der Vertretung nach schulischem Kontext und Ausbildungsstatus**

Schulischer Kontext und Ausbildungsstatus	Grad der Vertretung (Anteil)				
	nicht vertreten	wenige	anteilig	überwiegend	ausschließlich
<b>Gymnasium, Fachoberschule</b>	2 %	10 %	<b>48 %</b>	<b>34 %</b>	2 %
<b>Haupt- und Realschule, Oberschule</b>	7 %	19 %	<b>52 %</b>	<b>13 %</b>	1 %
<b>Ausbildung/Lehre</b>	30 %	32 %	20 %	2 %	1 %
<b>Gesamtschule</b>	38 %	8 %	28 %	6 %	1 %
<b>Fachschule</b>	44 %	19 %	14 %	0 %	1 %
<b>Studium</b>	49 %	18 %	12 %	2 %	1 %
<b>Förderschule</b>	55 %	15 %	10 %	0 %	1 %
<b>Arbeit/Beruf</b>	54 %	16 %	6 %	1 %	1 %
<b>Freiwilligendienst</b>	61 %	10 %	4 %	1 %	1 %
<b>Grundschule</b>	70 %	3 %	8 %	2 %	1 %

Lesebeispiel: In 38 % der Kinder- und Jugendvertretungen sind Mitglieder, die eine Gesamtschule besuchen, nicht vertreten, in 8 % wenig vertreten, in 28 % anteilig vertreten, in 6 % überwiegend vertreten und in 1 % ausschließlich vertreten. 19 % der Befragten machten keine Angabe zu dieser Teilfrage.  
 Frage 18: „Wie sieht die aktuelle Zusammensetzung nach schulischem Kontext und Ausbildungsstatus aus?“  
 n = 191




**Tab. 15: Zusammensetzung der Kinder- und Jugendvertretung nach sozialen Milieus und Herkunft**

Soziales Milieu und Herkunft	Grad der Vertretung (Anteil)			
	gar nicht vertreten	weniger stark vertreten	proportional vertreten	überrepräsentiert
<b>mit Migrationshintergrund</b>	27 %	<b>39 %</b>	<b>30 %</b>	4 %
<b>aus benachteiligten Sozialräumen</b>	23 %	<b>51 %</b>	<b>25 %</b>	1 %
<b>aus bildungsfernen Schichten</b>	33 %	46 %	21 %	0 %
<b>mit Beeinträchtigungen/ Behinderungen</b>	60 %	34 %	6 %	0 %

Lesebeispiel: In 27 % der Kinder- und Jugendvertretungen sind Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gar nicht vertreten, in 39 % weniger stark vertreten, in 30 % proportional vertreten und in 4 % überrepräsentiert.  
 Frage 19.b: „Wie sehen Sie die Zusammensetzung der Kinder- und Jugendvertretung nach sozialen Milieus und Herkunft?“  
 n = 190






**Tab. 18: Verankerung der Kinder- und Jugendbeteiligung**

Dokument, Konzept bzw. Leitlinie	Verankert	
	Absolut	Prozent
Ratsbeschlüsse	106	53 %
Kommunale Satzungen speziell für die repräsentative Kinder- und Jugendvertretung	87	44 %
Beschlüsse von Fachausschüssen	64	32 %
Eigene Leitlinie / strategische Konzeption „Kinder- und Jugendbeteiligung“	55	28 %
Kommunales Leitbild (z.B. „Bürgerfreundliche Kommune“)	33	17 %
Verankerung in der Hauptsatzung der Gemeinde	33	17 %
Spezielle Programme und Konzepte, wie z.B. „Kinderfreundliche Kommune“, „Jugendgerechte Kommune“, Kinderverträglichkeitsprüfung/ Kinderfreundlichkeitsprüfung	23	12 %
Dienstanweisungen	14	7 %
Bund-Länder-Kommunen-Programm „Soziale Stadt“	8	4 %
Lokale Agenda 21	6	3 %
Keine besondere Verankerung	10	5 %

Lesebeispiel: In 106 Kommunen ist die Kinder- und Jugendbeteiligung durch Ratsbeschlüsse rechtlich verankert. Dies entspricht 53 % der Kommunen.  
Frage 7.a: „In welchen Dokumenten, Konzepten und Leitlinien ist in Ihrer Kommune die Kinder- und Jugendbeteiligung (ggf. auch die Kinder- und Jugendvertretung) verankert?“ Mehrfachnennungen; n = 200

20



**Tab. 19: Rechte der Mitglieder der Kinder- und Jugendvertretung in der Kommune**

Art der Rechte	Verbreitung
Rederecht in Ausschüssen	67 %
Antragsrecht in Ausschüssen	52 %
verbindliche Wahlordnung	45 %
Antragsrecht im Rat	44 %
Rederecht im Rat	43 %
Stimmrecht in Ausschüssen	8 %
Stimmrecht in Ausschüssen nur bei eigenen Angelegenheiten	6 %

Lesebeispiel: In 67 % der Fälle haben die Mitglieder der Kinder- und Jugendvertretung das Rederecht in Ausschüssen.  
Frage 20: „Wie sehen die Verankerung und die Rechte des Vertretungsgremiums aktuell aus?“ Mehrfachnennungen; n = 200

21

**Tab. 26: Arbeitsschwerpunkte des Gremiums in den letzten 2 Jahren**



Arbeitsschwerpunkte	Vorhanden
Planung von Freizeitangeboten	59 %
Ausgestaltung von Sport- und Freizeitanlagen	57 %
Politische Bildung	49 %
Integration von Geflüchteten vor Ort	43 %
Musikevents	42 %
Verkehrsplanung (Gestaltung von Straßen, Rad- oder Fußwegen, Schulweggestaltung)	39 %
Spielplätze	37 %
Sportveranstaltungen	32 %
Räumliche Gestaltung von Jugendeinrichtungen	27 %
Angebotsplanung im Jugendzentrum, Jugendtreff/-club	27 %
Umwelt- und Naturschutz	23 %
Dorf- oder Stadtentwicklung, Stadtteilsanierung	22 %
Zusammenleben von jungen und alten Menschen	21 %
Verbesserung des Wohnumfeldes	18 %
Schulentwicklungsplanung	15 %
Hilfe für Menschen in Not	10 %
Bauleitplanung (Bebauungspläne)	8 %

Lesebeispiel: In 57 % der Kinder- und Jugendvertretungen stand in den letzten zwei Jahren die Planung von Freizeitangeboten im Mittelpunkt, in 39 % waren dies Themen der Verkehrsplanung.  
 Frage 25: „In den letzten beiden Jahren hatte das Vertretungsgremium folgende Arbeitsschwerpunkte.“  
 Mehrfachnennungen; n = 201

**Tab. 27: Jährliches Budget der Kinder- und Jugendvertretungen**



	Höhe des jährlichen Budgets					n
	bis zu 500 €	501 - 1000 €	1001 - 2000 €	2001 - 5000 €	über 5000 €	
<b>Kein festes Budget</b>						
<b>15 %</b>	3 %	9 %	17 %	<b>27 %</b>	<b>28 %</b>	190

Lesebeispiel: 9 % der Kinder- und Jugendvertretungen haben ein jährliches Budget von 501 € bis zu 1.000 € und 27 % der Kinder- und Jugendvertretungen haben ein jährliches Budget von 2.001 € bis zu 5.000 €.  
 Frage 28.a: „Das Vertretungsorgan verfügt über ein festes jährliches Budget in einer Höhe von...“

### Personelle Unterstützung

Unterstützungspersonen	Vorhanden	Nicht vorhanden
eine oder mehrere hauptberuflich tätige Personen	77,0 %	23,0 %
Kinder- und Jugendbeauftragte	28,9 %	71,1 %
eine Geschäftsstelle	23,2 %	76,8 %
Ehrenamtliche	15,7 %	84,3 %
engagierte Einzelpersonen aus der Zivilgesellschaft	11,7 %	88,3 %

Frage 32: „Es gibt eine verlässliche und kontinuierliche personelle Unterstützung durch“  
N = 200

26

### Tab. 36: Phasen der Beteiligung des Kinder- und Jugendparlaments

Phase	Zustimmungsgrad	
	Trifft zu (wird aktiv)	Trifft nicht zu (wird nicht aktiv)
bei der Ideensammlung	73 %	27 %
in der Planungsphase	60 %	39 %
als Initiator	40 %	59 %
bei der Umsetzung	27 %	73 %
bei Entscheidungen	26 %	73 %
bei der Evaluation	8 %	91 %

Lesbeispiel: 73 % der Betreuungspersonen geben an, dass das von ihnen betreute Kinder- und Jugendparlament in der Phase der Ideensammlung aktiv wird. 27 % geben an, dass dies nicht zu trifft.  
Frage 36: „Das Kinder- und Jugendparlament wird vor allem in folgenden Phasen von kommunalen Vorhaben aktiv.“  
n = 200

28

**Tab. 39: Beobachtete Lerneffekte und Kompetenzentwicklungen bei den Kindern und Jugendlichen**

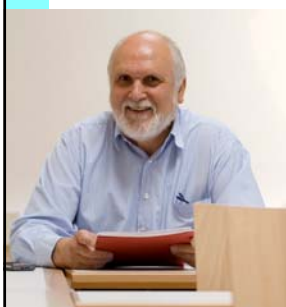


Lern-/Kompetenzentwicklungsfeld	Zustimmungsgrad	
	trifft vollständig/ weitgehend zu	trifft weniger/ nicht zu
Selbstbewusstsein / Selbstvertrauen	97 %	3 %
Kooperationsfähigkeit	97 %	3 %
verstärktes freiwilliges Engagement	86 %	11 %
Wertschätzung von Demokratie	84 %	11 %
Erhöhung der Identifikation mit der Kommune	83 %	15 %
Zunahme an Projektmanagementfähigkeiten	83 %	16 %
verbessertes Verständnis komplexer politischer Zusammenhänge	81 %	18 %
kommunalpolitische Kompetenzen	75 %	22 %
vermehrtes Interesse an Politik	73 %	24 %

Lesebeispiel: Nach Meinung von 97 % der Betreuungspersonen gab es bei den Kindern und Jugendlichen einen Zugewinn an Selbstbewusstsein/  
Selbstvertrauen. 3 % der Betreuungspersonen sehen dies nicht so.  
Frage 43.a: „Welche Lerneffekte und Kompetenzentwicklungen sehen Sie bei den in der Kinder- und Jugendvertretung engagierten Kindern und Jugendlichen?“ n = 191

29

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Scharnhorststr. 1  
Haus - 1 Raum 301 u. 301b  
21335 Lüneburg  
Fon +49.4131.677-2379  
Fax +49.4131.677-1608  
[stange@uni.leuphana.de](mailto:stange@uni.leuphana.de)

**Prof. Dr. Waldemar Stange**

